

Rundbrief November 2022

Montag, 28. November 2022

Liebe Mitglieder des Theatervereins,

unsere Spielzeiteröffnung am 11. November hat erfreulich große Resonanz gefunden und wir konnten 140 Anmeldungen verzeichnen, so dass die Vorstellung von „**HOFFNUNG**“ vor gut gefülltem Haus stattfinden konnte. Ungefähr ein Drittel der angemeldeten waren Gäste und während und um die Veranstaltung herum sind sechs neue Mitglieder unserem Verein beigetreten, was wir als guten Erfolg, auch im Vergleich zu den Vorjahren ansehen. Dem Beifall war zu entnehmen, dass Stück und Inszenierung sehr gut angekommen ist. Schön war auch, dass im Anschluss an die Vorstellung, die ja doch ziemlich lange dauerte, noch ein reger Austausch an der Bar und im Foyer stattfand.

Wie immer an dieser Stelle der Hinweis auf den Thekendienst, zu dem alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen sind, sich zu beteiligen. Auch freuen wir uns, wenn Thekendienstler/innen als Mitglieder bei uns eintreten. Anfragen zum Thekendienst richten Sie bitte an Elvira Fessler, Tel. 07121 79515; E-Mail fessler@t-online.de, zur Mitgliedschaft an den Vorsitzenden.

in der Tonne

Theaterverein e.V.

Vorsitzender:

Thomas Lambeck

t 07121 491140

f 07121 3727117

Weniger erfreulich ist, dass das Theater insgesamt einen äußerst schwachen Besuch des ja bekanntlich vom Verein initiierten und geförderten Stückes meldet. Wir fragen uns, woran es liegt, dass das Stück, von dem alle, die es gesehen haben, begeistert waren, so wenige Zuschauer anlockte, sodass einige Vorstellungen sogar abgesagt werden mussten angesichts von Kartenbestellungen im einstelligen Bereich. Wir hatten uns einen deutlich fühlbareren Werbeeffekt durch die Veranstaltung der Spielzeiteröffnung erhofft.

Landesbank BW

Reutlingen

IBAN :

DE21 6005 0101

0004 6096 03

Nun ist das Stück abgespielt und das Theater schon längst heftig mit den Vorbereitungen für das Kommende beschäftigt. Ein echter Kraftakt ist „**Cabaret**“ mit weit über 30 Beteiligten aus Schauspiel, Tanz und Musik. Was wohl die meisten von uns als Film aus dem Jahr 1972 mit Liza Minnelli kennen, ist ursprünglich ein Musical aus dem Jahr 1966. In Wikipedia lesen wir dazu: *Die Musik schrieb John Kander, die Liedtexte Fred Ebb, das Buch Joe Masteroff nach dem Schauspiel I Am a Camera (1951) von John Van Druten, das auf den autobiographischen Romanen Mr. Norris steigt um (1935) und Leb wohl, Berlin (1939) von Christopher Isherwood basiert. Das Musical wurde am 20. November 1966 im Broadhurst Theatre in New York City uraufgeführt. Harold Prince produzierte die Inszenierung und führte die Regie. In der Rolle des Master of Ceremonies war Joel Grey, als Fräulein Schneider **Lotte** Lenya zu sehen.* Diesen spannenden, durchaus aktuell in die Zeit passenden Stoff nimmt sich jetzt unser Theater vor. Unter Regie von **Irfan Kars**, den wir noch von **Romeo und Julia** gut in Erinnerung haben und den man in Reutlingen schon von Inszenierungen im Naturtheater kennt, freuen wir uns auf ein Schauspielensemble, das neben den bekannten Stammschauspielern neue Gesichter zeigt, aber auch mit **Sabine Hollweck** eine „alte Bekannte“ aus Planiezeiten.

Es spielen ferner **Jonas Breitstadt**, **Thomas B. Hoffmann**, **Bernadette Hug**, **Aron Keleta**, **Sarah Kreiß** und **David Liske**, dazu eine Tanzgruppe mit **Sophia Eggart**, **Kim Eisele**, **Luisa Fock**, **Simone Galkowski**, **Stefanie Ganz**, **Thomas Klooz**, **Ronja Steinacher** und **Olivia Tidwell**, sowie ein Musikerensemble mit **Simon Amend**, **Carelys Camporredonde**, **Martin Förster**, **Joachim Gröschel** und **Tanja Höh** unter Leitung von **Maciej Szyrner**, der in der Tonne auch bereits auf zahlreiche Auftritte zurückblicken kann (zuletzt in **Piazolla** und bei der **Dreigroschenoper**). **Premiere** ist am **Donnerstag, 08.12.2022, 20:00 Uhr** (die im Spielplan vermerkten Aufführungen am 05./06.12.2022 sind Aufführungen im Rahmen der Theateroffensive und daher nicht im freien Verkauf). Mit diesem Stück können Sie sich auch einen schönen **Silvesterabend** machen (2 Aufführungen!), es sei denn, Sie wollen sich „**Heiner allein**“ im Tonnekeller anschauen. Wer Zugang zum Internet hat, kann auf diesem Link einen Bericht sehen, den RTF1 kürzlich gezeigt hat: <https://www.rtf1.de/mediathek.php?id=18695>. Den Artikel „Hinter den Kulissen“ aus dem Reutlinger Generalanzeiger füge ich hier bei.

Neben den intensiven Proben für Cabaret läuft aber auch schon die Vorbereitung für das nachfolgende neue Stück „**Und dieses Ei heißt Welt (UA)**“, ein Theaterabend nach Motiven von **Hermann Hesse** mit Texten aus *Demian*, *Der Steppenwolf* und *Narziss und Goldmund* in einer Spielfassung von **Benedikt Grubel**, der auch die Regie führt mit **Roswitha John**, **David Liske**, **Santiago Österle**, **Kristin Scheinhütte**, **Michael Schneider** und **Gabriele Wermeling**. **Premiere** ist am **Donnerstag, 19.01.2023**.

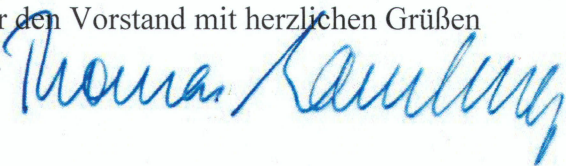
Dazwischen ist immer wieder für Klein und Groß zu empfehlen „**Die Wanze**“, es gibt natürlich auch **weihnachtliche Geschichten** und mit der **Reutlinger Melange** nimmt sich das Theater mit dem *ensemble narcissus* die **Kaffeehausatmosphäre in Berlin** vor, womit jedenfalls zum Teil die Stimmung der 20er- und 30er- Jahre aufgenommen wird, die Cabaret prägt.

Im neuen Jahr gibt es dann neben verschiedenen Gastspielen von **PATATI-PATATA** und **jungem LTT** wieder das beliebte und bewährte **Monospektakel XII**, für das die Bewerbungen schon laufen und gesichtet werden.

Den Spielplan für Dezember/Januar fügen wir bei und wünschen Ihnen eine möglichst besinnliche Vorweihnachtszeit, frohe Weihnachten und hoffnungsfroh ein Jahr 2023, dem man wieder optimistisch nach vorne schauen kann.

Für den Vorstand mit herzlichen Grüßen

Ihr



HINTER DEN KULISSEN

Theater Reutlingen Die Tonne

35 Menschen auf der Bühne

Erinnern Sie sich noch an dieses Gefühl, das zwischen den Schulstunden auf den Gängen einer jeden Bildungseinrichtung herrscht? Wenn just die Schulglocke geläutet hat und alle ihren nächsten Klassenraum suchen ... So ähnlich fühlt es sich derzeit auch auf den Gängen des Tonne-Theaters an: Allein für die Produktion »Cabaret«, die am Donnerstag, 8. Dezember, Premiere feiern wird, stehen 35 Menschen auf der Bühne. Und da ist das Produktionsteam aus Regie, musikalischer Leitung, Ausstattung, Choreografie und diversen Assistenzen noch gar nicht eingerechnet. Neben den Hauptrollen ist das komplette inklusive Ensemble beteiligt, es gibt Tänzerinnen und Tänzer sowie Musikerinnen und Musiker. All die-



Proben zur neuen Produktion »Cabaret«.

FOTO: TONNE

se Menschen eilen zurzeit sowohl durch den Theaterhauptbau in der Jahnstraße als auch durch den Tonnekeller im Spitalhof. Denn für eine so große Musicalproduktion braucht man schlicht jeden zur Verfügung stehenden Raum. Wenn dann auch noch das zwar etwas kleinere, aber nicht minder fleißige Team der Hermann-Hesse-Inszenierung »Und dieses Ei heißt Welt« dazukommt, das bereits für die übernächste Premiere probt, kann es schon mal etwas eng werden. Kurz gesagt: Es wuselt, brodeln, lebt überall. Und das ist auch gut so.

Die Besetzung von »Cabaret« bringt zusätzlich noch Glamour, Glitzer und Flitter mit, wohin sie auch geht. Intern kommt man an dieser magischen Atmosphäre schon gar nicht mehr vorbei. Jeden Tag kommen ein Paillettenoberteil und eine Federboa mehr dazu. Umso spannender wird es sein, ebendieses Flair dann bald auch auf der großen Saalbühne zu erleben, die komplett in ein waschechtes »Cabaret« verwandelt sein wird: keine Publikumstribüne, sondern Tischchen und Stühle, an denen neben Schauspiel und Livemusik auch Getränke genossen werden können. So werden sicherlich auch Sondervorstellungen wie am zweiten Weihnachtsfeiertag oder die Doppelvorstellung an Silvester opulente Highlights zum Jahresende. Auf dieses Ziel hinzuarbeiten, macht allen Beteiligten schon jetzt große Freude. Da nimmt man dann auch gerne in Kauf, dass man sich hinter den Kulissen zuweilen wieder wie zu Schulzeiten fühlt und sich nach mancher Begegnung auf dem Gang fragt: »Wer war das jetzt noch mal? Und haben wir gleich Unterricht zusammen?«. (mo)